



Sachbearbeitung	C3 - Controlling		
Datum	03.04.2024		
Geschäftszeichen	BM 3		
Beschlussorgan	Fachbereichsausschuss Stadtentwicklung, Bau und Umwelt	Sitzung am 23.04.2024	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 148/24

Betreff: Baustellenkommunikation
- Beschluss -

Anlagen:

Antrag:

1. Die Einrichtung einer Stabstelle Baustellenkommunikation beim Fachbereich Stadtentwicklung, Bau und Umwelt zu genehmigen.
2. Die Schaffung von zusätzlichen 2,5 Vollzeitstellen mit jährlichen Kosten von 203.500 € zu genehmigen.
3. Die Sachmittel für die Baustellenkommunikation in Höhe von jährlich 150.000 € zu genehmigen.
4. Der Deckung der Personal- und Sachkosten über die vorabdotierende Position "Wiederkehrendes" und damit aus allgemeinen Finanzmitteln zuzustimmen. Die Anmeldung erfolgt im Rahmen des Eckdatenbeschlusses, vorbehaltlich der Finanzierung aller städtischen Aufgaben und Beschlussfassung des jeweiligen Haushalts durch den Gemeinderat.

von Winning

Zur Mitzeichnung an:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
BM 1, BM 3, KOST, OB, VGV, Z/ÖA, ZSD/HF, ZSD/P	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	ja/nein
Auswirkungen auf den Stellenplan:	ja/nein

MITTELBEDARF			
INVESTITIONEN / FINANZPLANUNG (Mehrjahresbetrachtung)		ERGEBNISHAUSHALT [einmalig / laufend]	
PRC: Projekt / Investitionsauftrag:		PRC: 1110-700 Auftrag: L70011100106	
Einzahlungen	€	Ordentliche Erträge	
		<i>davon Auflösung Sonderposten</i>	
Auszahlungen	€	Ordentlicher Aufwand	353.500 €
		<i>davon Abschreibungen</i>	
		Kalkulatorische Zinsen (netto)	
Saldo aus Investitionstätigkeit	€	Nettoressourcenbedarf	353.500 €
MITTELBEREITSTELLUNG			
<u>1. Finanzhaushalt 2024</u>		2025 ff.	
Auszahlungen (Bedarf):	€	innerhalb vorabdotierter Position bei "Wiederkehrendes" aus Allg. Finanzmittel	353.500 €
Verfügbar:	€		
Ggf. Mehrbedarf	€	fremdes Fach-/Bereichsbudget bei: PRC	
Deckung Mehrbedarf bei PRC			
PS-Projekt 7	€	Mittelbedarf aus Allg. Finanzmitteln	
bzw. Investitionsauftrag 7	€		
<u>2. Finanzplanung 2025 ff</u>			
Auszahlungen (Bedarf):	€		
i.R. Finanzplanung veranschlagte Auszahlungen	€		
Mehrbedarf Auszahlungen über Finanzplanung hinaus	€		
Deckung erfolgt i.R. Fortschreibung Finanzplanung			

1. Beschlüsse, Berichte und Anträge aus dem Gemeinderat

1.1. Beschlüsse und Berichte

Es liegen keine Beschlüsse vor.

1.2. Anträge

Es liegen keine unbehandelten Anträge vor.

2. Zusammenfassende Darstellung

In den kommenden Jahren müssen in Ulm viele große Infrastrukturmaßnahmen mit weitreichenden Auswirkungen auf alle Verkehrsteilnehmer*innen in Angriff genommen werden. Diese Bauvorhaben werden aufmerksam von der Stadt- und Umland-Bevölkerung und den städtischen Interessensgruppen / Stakeholdern wie z. B. IHK, HWK, Einzelhandel, BUND, ADFC intensiv verfolgt. Für eine positive Wahrnehmung der bis 2030 zu realisierenden Bauvorhaben mit weiträumigen Verkehrsauswirkungen bedarf es einer intensiven und zielgerichteten Kommunikationsarbeit v.a.

- beim Neubau der Wallstraßenbrücke und beim Bau des Blaubeurer Tor Tunnels
- beim Umbau des Verkehrsknotens am Ehinger Tor und beim Ausbau der Haltestelle
- beim Neubau der Gänstorbrücke
- beim Neubau der Adenauerbrücke
- beim Ersatzneubau von Bauwerk 2 und 4, Lupferbrücke, Bahnbrücke an der Stuttgarter Straße
- bei Maßnahmen im Rahmen der Landesgartenschau Ulm 2030
- bei der Erneuerung der Fußgängerzone
- beim Umbau ZOB Ost inkl. Fahrradhai
- beim Bau der FUG Standleitung-Mitte
- bei der Kanalsanierung der EBU in der Olgastraße und in der Blaubeurer Straße
- bei der Gleissanierung der Linie 1
- Breitbandausbau (FTTH)

Zur Bewältigung der anstehenden Großprojekte schlägt die Verwaltung vor, dass zum schnellstmöglichen Zeitpunkt eine 100%-Stelle für die Baustellenkommunikation im Fachbereich Stadtentwicklung, Bau und Umwelt als Stabsstelle des Bau- und Umweltbürgermeisters eingerichtet wird, die für die Steuerung der internen und externen Kommunikation (Presse-, Öffentlichkeits- und Beteiligungsarbeit) zuständig sein wird. Durch die direkte Anbindung an die Fachbereichsspitze kann eine schnelle Abstimmung und ein frühzeitiges / vorausschauendes / sensibles Agieren/Reagieren und eine aktive Steuerung der Kommunikation der Baustellen Themen gewährleistet werden, wobei die Projektverantwortung vollumfänglich bei den jeweiligen Projektleitungen verbleibt. Gleichzeitig verfügt die Stabsstelle über das Mandat, zusammen mit allen Beteiligten eine einheitliche Kommunikationsstrategie zu entwickeln und die stadtinternen Kommunikationsprozesse den sich ändernden Anforderungen gemeinsam anzupassen. Darüber hinaus können die diesbezüglichen Standards der unterschiedlichen Projekte vereinheitlicht, Synergien besser genutzt und die operativen Einheiten von dieser zeitintensiven Aufgabe entlastet werden.

Aufgrund der Vielzahl der unterschiedlichen Kommunikationskanäle, die täglich bespielt oder bearbeitet werden müssen (Social Media, Website, ulmbautumApp, Presse, Veranstaltungen, Ausstellungen u.ä.) und der verschiedenen Kommunikationsaufgaben (grafische Aufbereitung, Content-Management, Eventmanagement) bedarf es eines Teams von insgesamt 3,5 Personalstellen, um die Baustellenkommunikation umzusetzen. Dabei sollen 2,5 Vollzeitstellen neu geschaffen werden (siehe Ziffer 6), eine Vollzeitstelle ist bereits bei der Koordinierungsstelle für Großprojekte vorhanden und geht an die Stabsstelle über.

Durch die Schaffung dieser neuen Einheit "Baustellenkommunikation" werden die Abteilungen im Fachbereich Stadtentwicklung, Bau und Umwelt entlastet. Den Fachabteilungen steht damit mehr Zeit für die eigentliche Projekt-/Planungsarbeit zur Verfügung, die dringend für die anstehenden Großbauprojekte benötigt wird. Auch der Abteilung Z/ÖA kann damit von zusätzlichen Aufgaben entlastet werden wie z. B. Betreuung von Social Media und Website, Organisation der Pressegespräche, Verfassen von Pressemitteilungen. Bei Z/ÖA verbleiben dabei folgende Aufgaben: Zusammenarbeit bei der Entwicklung der Projektauftritte (CI), Überarbeitung und Versand der Pressemitteilung, Einladung zu den Pressegesprächen, Verlinkung zu den neuen Social-Media-Kanälen ulmbautum und enge Zusammenarbeit bei der Erstellung von Video-Clips. Dabei findet ein wöchentlicher Jour-Fix zwischen Z/ÖA und der Baustellenkommunikation statt, zur Planung der gemeinsamen Kommunikationsstrategie statt.

Eine gute und stringente Steuerung der Einzelvorhaben sowie eine enge Zusammenarbeit zwischen der Baustellenkommunikation und der jeweils zuständigen Projektleitung der Baustellen bzw. dem Projektsteuerer ist zwingende Voraussetzung für eine erfolgreiche Presse-, Öffentlichkeits- und Beteiligungsarbeit.

3. Ausgangslage

Seit Mitte 2016 existiert im Fachbereich Stadtentwicklung, Bau und Umwelt, angesiedelt bei der Koordinierungsstelle für Großprojekte (KOST) eine Stelle, die für die Presse-, Öffentlichkeits- und Beteiligungsarbeit der koordinierten Großbauprojekte mit vorwiegend lokalen verkehrlichen Auswirkungen zuständig ist:

- Umbau ZOB/Neubau ZOB West, Neubau Parkhaus am Bahnhof inkl. Bahnhofspassage, Neue Haltestelle Hauptbahnhof inkl. Stammstrecke Linie 2 und Neugestaltung des Bahnhofplatzes, Umbau des ZOB Ost/Neubau Fahrradhai, Finale Signalistik (Projekte des Masterplans "citybahnhof ulm")
- Koordinierte Trassenplanung im Dichterviertel
- Landesgartenschau Ulm 2030

Von Mitte 2016 bis Ende 2019 hatte die Ulmer Parkbetriebsgesellschaft mbH (PBG) diese Stelle inklusive der benötigten Mittel finanziert, da es überwiegend um die Kommunikation der Auswirkungen des Neubaus Parkhaus am Bahnhof ging. Die bei der PBG angestellte Person war aber zu 100% an die KOST abgeordnet.

Folgende **externe Kommunikationsmaßnahmen** mit der Wort-Bild-Marke "ulmbautum" **im Rahmen des Masterplans "citybahnhof ulm"** wurden in den letzten acht Jahren durchgeführt:

- Eigenverantwortliches Schreiben der "ulmbautum"-Newsletter mit Start am 01.03.2017. Seitdem wurden 121 Newsletter verfasst, d.h. ca. 17 Newsletter/Jahr. Der Newsletter fungierte zunächst als Pressemitteilung mit entsprechenden Grafiken. Die Bürgerschaft hat großes Interesse, frühzeitig, zeitgleich mit der Presse und aus erster Hand informiert zu werden. Derzeit liegt die reine Abonnentenzahl bei ca. 1.500 E-Mail-Adressen. Es wird von einer großen Streuung über weitere Verteiler ausgegangen wie z.B. Personalabteilungsinfos, Schulrundschreiben, IHK-Newsletter
- Provisorisches Orientierungssystem für den Fuß- und Radverkehr mit Hilfe von Bauzaunbannern, Info-Stelen, Bodenaufklebern, Bauschild-Bannern am Deutschhaus (43 Umstellungen in der Zeit von 09/2016 bis 08/2022, d.h. es erfolgte ca. alle 2 Monate eine Anpassung des Orientierungssystems.)
- Betreuung der Lotseneinsätze (204 Lotsentage verteilt auf 7 Jahre, d.h. ca. 29 Lotsentage/Jahr)
- Durchführung von zahlreichen Pressegesprächen

- Erstellung von vielen unterschiedlichen Printmedien (Flyer, Postkarten, Anliegerinfoschreiben, Infobriefe an die Personalstellen großer Ulmer Firmen) und einer Hauswurfsendung an alle 68.000 Ulmer Haushalte ("ulmbautum"-Infozeitung im Februar 2017)
- Der Entwicklung (Text und Gestaltungsvorgaben) von vier temporären "ulmbautum"-Infobereichen rund um den Ulmer Hauptbahnhof (Eingangsbereich / Intercity Hotel, Aussichtsplattform / Deutschhaus, südliche Unterführung / Neue Straße, Fußgängersteg / Zwischendeck)
- Die Planung und Durchführung von mehreren Großevents: 05/2017 Baggerbiss Parkhaus am Bahnhof, 12/2018 Infostand anlässlich der Einweihung der Linie 2, 09/2019 Grundsteinlegung Parkhaus am Bahnhof, 10/2022 Bürgerfest zur Einweihung des neuen Bahnhofplatzes, 12/2022 Beteiligung bei der Einweihung der Neubaustrecke Ulm-Wendlingen
- Durchführung von knapp 30 Führungen (öffentliche Feierabend-Führungen und Baustellensprechstunden, Spezialführungen u.a. mit mobilitätseingeschränkten Personen, Schulklassen, Studenten...)
- Organisation von drei großen öffentlichen Infoabenden (2016, 2017, 2018)
- Durchführung eines Kreativ-Wettbewerbs inkl. Ausstellung der Gewinner*innen-Beiträge am Bauzaun und Preisverleihung im Rathaus
- Erstellung von regelmäßigen Drohnenbefliegungen des HBF-Areals, Produktion von ca. 15 Film-Clips zum Baufortschritt und Herstellung von zwei Imagefilmen zur Fertigstellung des Parkhauses am Bahnhof und des nördlichen Bahnhofplatzes
- Beantwortung des Bürgerfeedbacks über den E-Mail-Kanal ulmbautum@ulm.de
- Finale Signaletik am Bahnhofplatz (Anpassung an die Öffnung des südlichen Bahnhofzugangs 11/2023, Eröffnung von traffiti und Touristinfo 02/2024)

Im Rahmen der **internen Kommunikation** wurde die Organisation und z.T. auch die eigenverantwortliche Durchführung der Bau-Jour-Fixe, Steuerungsrunden Friedrich-Ebert-Straße/Bahnhofplatz und des Steuerungskreises Verkehr (Teilnehmer*innen von IHK, HWK, Citymarketing Ulm, P&C, Kaufhof Galeria, Taxizentrale Ulm) verantwortlich übernommen.

Ab 2020 wurde diese Aufgabe an eine neue Stelle bei der Stadt Ulm überführt. Gleichzeitig wurde hierbei auch die **Geschäftsstelle der Landesgartenschau Ulm 2030** übernommen.

Folgende Kommunikationsmaßnahmen wurden ab Mitte 2018 für die LGS durchgeführt:

- Betreuung der Gartenschaukommission 04/2018
- zwei begleitete Bustouren zu einer Landesgartenschau und zu einer Bundesgartenschau
- Organisation von zwei Foto-Walks (Führungen mit Kameras) in 2019
- Betreuung des LGS Fachbeirates und des LGS-Bürgerbeirates
- Organisation der Planungswerkstatt 01/2020
- Konzeption und Text der Outdoor-Ausstellung am Ehinger Tor 09/2020
- Betreuung des Rahmenplan-Teams in 2021/2022
- Konzeption und Durchführung des BürgerForums in 2021
- Storybook für einen Video-Clip, Beauftragung d. Digitalisierung historischer B10-Filmdokumente
- Konzeption und Text der Indoor-Ausstellung zur Eröffnung des m25 von 11/2021 bis 01/2022
- Betreuung mehrerer Infoveranstaltungen in 2023: Tag der Festung, Tag der Städtebauförderung
- Konzeption, Text, Interviews, Filme für m25-Indoor-Ausstellung von 11/2021 - 01/22 und von 12/23 - 02/2024

Seit Mai 2022 ist die Stelle ebenfalls für die **Kommunikation der Maßnahmen im Rahmen der koordinierten Trassenplanung im Dichterviertel** eigenverantwortlich tätig. Diese übergeordnete Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wurde in der Rahmenvereinbarung vom Mai 2022 zwischen der Fernwärme Ulm (FUG), SWU Netze und Stadt Ulm in Form einer Personalstelle mit einem Stellenanteil von 0,25 vertraglich fixiert. Hierbei wird vornehmlich über den Newsletter informiert.

Mit der Beauftragung der Ingenieursgemeinschaft INGE zur Planung von **Wallstraßenbrücke und Blaubeurer Tor-Tunnel** im Mai 2023 hat die verantwortliche Mitarbeiterin auch die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für dieses Großprojekt übernommen:

- Film-Dokumentation der B10 Achse und Untersuchung der Brücke im Sommer 2022
- Story-Book und Führung der Interviews für zwei Informationsfilme in 2023
- Konzeption und Betreuung der Website www.erneuerung-b10.de
- Brückenbanner zur Bewerbung der Website in 2023
- Bauschild
- Flyer, Banner, Aufsteller im Bereich des Fachmarktzentrum während der Leitungsarbeiten Mitte bis Ende 2023
- Beauftragung drei neuer Webkameras
- Noch in 2024: Vergabe der Dokumentation des Großprojektes

Im Zusammenhang mit diesen Maßnahmen wurde die "ulm baut um"-app eingeführt, bei der es möglich ist, sich persönlich und individuell über die jeweils relevanten Einzelbaumaßnahmen und deren aktuellen Stand und Auswirkungen zu informieren.

Durch die intensive Koordinations- und Kommunikationsarbeit kamen bei der Stadtverwaltung in den letzten Jahren zu diesen Vorhaben im Verhältnis zum baulichen Umfang und den Auswirkungen wenig Beanstandungen seitens der Bürgerschaft an. Im Zielfeuer standen eher die Maßnahmen Dritter, die nicht dieser stringenten und zentralen Kommunikationsstrategie zugeordnet waren.

4. Stadtentwicklung von 2024 bis 2030

In dem Zeitraum zwischen 2024 bis 2030 wird in und um Ulm die Anzahl der Bauvorhaben seitens der Stadtverwaltung, der städtischen Gesellschaften und von den Ländern Baden-Württemberg und Bayern mit weiträumigen verkehrlichen und nutzungstechnischen Auswirkungen auf alle Verkehrsteilnehmer*innen und Besucher*innen deutlich zunehmen:

Infrastrukturbauwerke Brücken/Tunnel:

- Neubau der Wallstraßenbrücke
- Bau des Blaubeurer Tor Tunnels
- Ersatzneubau Gänstorbrücke
- Ersatzneubau Bauwerk 2
- Sanierung der Bahnbrücke "Lupferbrücke"
- Sanierung Bahnbrücke "Stuttgarter Straße"
- Sanierung Bauwerk 4 und ggf. Neuordnung Bauwerk 5
- Ersatzneubau Adenauerbrücke
- Ersatzneubau Zick-Zack-Steg ("Donauspitz")

Straßennetz Sanierungen:

- Umbau des Blaubeurer Tor Ringverkehrs
- Umbau des EhingerTor Knotens

Leitungserneuerungen:

- Erneuerung der Infrastruktur im Dichterviertel inkl. Querung des Hindenburgrings und Leitungsverlegungen in der Neuen Straße
- Neubau der FUG-Standleitung Mitte
- Olgastraße: Kanalerneuerung
- FTTH-Glasfaserausbau

Sanierungen ÖPNV-Einrichtungen:

- Umbau des ZOB Ost
- Linie 1: Sanierung der Gleistrasse
- Ehinger Tor: Ausbau der Haltestelle

Fuß-/Radweg Sanierungen bzw. Neubauten

- Kienlesberggradweg
- Bau des Radweges in der Münchner Straße

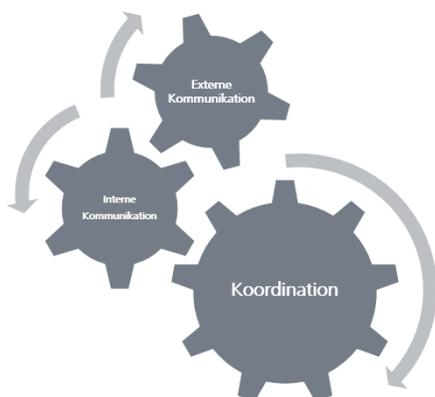
Sanierung der Fußgängerzone

Freiraum- und Platzgestaltung inkl. Lärmschutzmaßnahmen

- Freiraum- und Platzgestaltung im Rahmen der Landesgartenschau Ulm 2030 im Westglacis zwischen Wilhelmsburg und Donau inkl. Lärmschutzmaßnahmen

Bei dieser Vielzahl an folgenschweren Bauvorhaben bedarf es in den nächsten Jahren einer **übergreifenden Koordination der großen Bauprojekte (insb. KOST)**, eines **intensiven internen Abstimmungsprozesses der beteiligten Akteure (insb. Z/ÖA und VGV)**, einer stringenten und klar zugeordneten und umfassenden Projektverantwortung innerhalb der zuständigen Abteilung, einer **übergeordneten Kommunikationsstrategie** sowie eines **abgestimmten Kommunikationskonzeptes**. Daraus ergibt sich neben den Projektleitungen in den Abteilungen der Bedarf einer **personellen Verstärkung der Baustellenkommunikation**. Prozesse und Zuständigkeiten müssen klar regelt werden und alle Betroffenen (wie z.B. Kund*innen, Nutzer*innen, Mitarbeiter*innen, Tourist*innen), alle Interessengruppen (wie z.B. IHK, HWK, Gastronomie, Hotellerie, ADFC, BUND, NABU) und die Bürger*innen in Stadt und Umland mit unterschiedlichen Kommunikationsmaßnahmen bedient werden.

Koordination und Kommunikation müssen eng miteinander verzahnt sein, um ein strategisches und frühzeitiges Kommunizieren möglich zu machen.



5. Kommunikationsstrategie und -maßnahmen

Es bedarf seitens der Stadtverwaltung einer abgestimmten Kommunikationsstrategie mit dem Ziel:

- die Presse und Öffentlichkeit mit frühzeitigen, projektspezifischen Infos aus erster Hand just in time zu beliefern.
- der Bevölkerung leicht verständliche Grafiken und wertvolle (Umleitungs-)Tipps an die Hand zu geben
- eines konkreten Mehrwertes gegenüber einer rein textlichen Pressemitteilung.
- einer direkten Kontakt- und Austauschmöglichkeit mit den Projektverantwortlichen.
- einer positiven Besetzung der gesamten Baustellenthematik, die z.B. durch das Feiern von wichtigen Meilensteinen erreicht werden kann (Abbruchpartys, Einweihungsfeste, Kran-Watching).

Die Kommunikation sollte weiterhin mit der seit 2016 eingeführten Wort-Bild-Marke "ulmbautum" fortgesetzt werden. Zusammen mit externen Experten sollte darüber nachgedacht werden, wie man diese nachhaltige Stadtentwicklung bis 2030 in der Wahrnehmung der Öffentlichkeit positiv besetzen kann. Ein zentraler Baustein wird in den nächsten Jahren die digitale Kommunikation (ulmbautumApp) bzw. Social Media (Instagram, Facebook, TikTok) sein.

Kommunen stehen im Wettbewerb um u.a. Unternehmensansiedlungen, qualifizierte Arbeitskräfte, kaufkraftstarke Bürger/Touristen, Veranstalter. Die Attraktivität und das Image einer Stadt sind ausschlaggebend für den Zustrom von Bürger*innen und Unternehmen, was sich zudem auf die städtischen Einnahmen auswirkt. Hierfür sollten gezielte Strategien und Maßnahmen entwickelt werden, die das Stadtimage positiv beeinflussen und so die Kommune für verschiedene Zielgruppen attraktiver und lebenswerter machen. Je nach räumlich-inhaltlichem Fokus reicht dies vom **Citymarketing** (mit der Wirkungsebene Innenstadt) bis zum ganzheitlichen **Marketing auf gesamtstädtischer und regionaler Ebene**. Aus diesem Grund sind Kooperationen mit u.a. dem Citymarketing, der IHK und HWK als sinnvolle Ergänzungsmaßnahmen zur eigentlichen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zu sehen (wie z.B. Baustellen-Watching, Night Shopping, Brückensteine-Merchandising, Liefer-Service, Lastenrad-Verleih, Kulturevents an neuen, unentdeckten Orten im Stadtraum, Baustellen-Stammtisch). Die Stabsstelle wird zusammen mit den jeweils verantwortlichen städtischen Playern an einem geeigneten Baustellenmarketing arbeiten.

6. Personalkonzept

Der Verwaltung ist bewusst, dass die zur Verfügung stehenden Personalressourcen effizientes Arbeiten verlangen. Um die Verwaltung für die anstehenden Aufgaben belastbar auszustatten, wurde nachfolgendes Personalkonzept erstellt, das der Beschlussfassung vorliegt.

Für die beschriebenen Aufgaben wird kurzfristig eine zentrale **Baustellenkommunikation** im Fachbereich Stadtentwicklung, Bau und Umwelt als Stabsstelle des Baubürgermeisters geschaffen werden. Eine direkte Verortung beim Bau- und Umweltbürgermeister ist aufgrund der großen Verantwortung und Außenwirkung notwendig, sichert zudem schnelle, strategische Entscheidungswege und vermeidet Schnittstellenverluste. Hierfür wird die bestehende Stelle aus der KOST überführt. Im Zuge der Gründung der LGS-Gesellschaft sind dort entsprechend Kapazitäten für die Öffentlichkeitsarbeit der LGS zu schaffen, die abgestimmt, aber weitgehend unabhängig vom Thema der Baustellen und ihren Auswirkungen erfolgen sollen.

Die anstehende Mehrbelastung durch das große Baustellenaufkommen mit entsprechenden Auswirkungen kann nur über Stellenneuschaffungen erfolgen. Insgesamt wird von der Verwaltung neben der bestehenden Leitung der Stabsstelle ein zusätzlicher Stellenbedarf ab 2024ff von insgesamt vier Stellen mit insgesamt 2,5 Vollzeitäquivalenten angemeldet. Hintergrund der vorgesehenen Stellenbedarfe ist die Erkenntnis, dass viele der in den letzten Jahren ausgelagerten

Aufgaben (Grafik, etc.) erheblich kostengünstiger innerhalb der Verwaltung erbracht werden können.

Neu zu schaffende Stellen für die Stabstelle Baustellenkommunikation:

Fachgebiet	Stellenumfang	Entgeltgruppe
Social Media - Betreuer*in und Vertretung der Stabsstelle	80 %	EG 11
Online-Redakteur*in mit Sitecore-Kenntnissen zur Betreuung der Website	50 %	EG 10
Grafiker *in mit Affinität zur Verkehrsthematik	70 %	EG 10
Eventplaner*in	50 %	EG 10

Das Team wird so lange wie möglich bei der Koordinierungsstelle für Großprojekte (KOST) ansässig sein, da hier die Projektkoordination /-steuerung betreut wird.

7. Ausstattung und Finanzmittel

Es werden für die fünf Personen vier Arbeitsplätze mit Laptops zzgl. großen Bildschirmen benötigt. Je nach Aufgabengebiet sind die Rechner mit speziellen Grafik-/Bildbearbeitungsprogramm auszustatten und Mobilephones bzw. iPads anzuschaffen.

Benötigte Finanzmittel von mindestens 150.000 €/Jahr zur Beauftragung v. externen Dienstleistern für Foto-/Filmdokumentation, Ausstellungen, Lotsen, Orientierungssysteme, LED-Anhänger etc. sind einzuplanen.

8. Ausblick

Die Verwaltung wird den Gemeinderat weiterhin regelmäßig in Sitzungen und Kommissionen über die Etablierung der Baustellenkommunikation unterrichten und die erforderlichen Beschlüsse vorbereiten.